

**Begrüßungsrede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker zur  
Verleihung der Karl-Preusker-Medaille an Dr. Hannelore Vogt  
am 31. Oktober 2019**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Liebe Frau Dr. Vogt,  
sehr geehrte Familie von Hannelore Vogt,  
sehr geehrte Frau Dr. Homilius (Präsidentin BID),  
lieber Herr Langevoort, lieber Louwrens (Laudator),  
sehr geehrte Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach,  
sehr geehrte Mitglieder des Rates,  
liebes Team der Stadtbibliothek Köln,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Kultur, Politik, Verwaltung  
und Stadtgesellschaft,  
sehr geehrte Gäste,

ich bin in den letzten Jahren immer wieder und immer häufiger Gast dieser  
Bibliothek gewesen. Und das aus gutem Grund: Die Stadtbibliothek ist ein  
überaus lebendiger Ort innovativer Entwicklungen geworden, ein wichtiger  
Impulsgeber für unsere Stadt und weit darüber hinaus. Viele Konzepte, die  
von Fachleuten aus dem In- und Ausland als herausragende Beispiele für  
richtungsweisende Bibliotheks- und Kulturarbeit eingestuft werden, sind  
hier entstanden.

Unsere Stadtbibliothek ist in vielerlei Hinsicht eine wirkliche Pionierin in  
Deutschland:

- Hier wurde bereits 2013 der erste Makerspace eröffnet. Dieser bietet  
Nutzerinnen und Nutzern den Raum für neue Ideen und das Erlernen  
neuer Fähigkeiten.
- Hier wurde das MINT-Festival erfolgreich etabliert, das Schülerinnen  
und Schüler für die Welt der Mathematik, der Information, der Natur-  
wissenschaft und Technik begeistert. Die zweite Ausgabe ging erst  
vor wenigen Tagen mit über 100 ausgebuchten Veranstaltungen zu  
Ende.
- Hier entstand die Idee, die Bibliothek noch näher zu den Menschen  
in den Veedeln zu bringen: Der mit Büchern gefüllte Kalker Wasser-  
turm und die Minibib in Chorweiler sind dafür gelungene Beispiele.

Diese „Neuzugänge“ im Angebots-Bestand unserer Stadtbibliothek zeigen  
eins: Die Kölner Stadtbibliothek denkt Bibliothek weiter und passt sie an die  
sich wandelnden Bedürfnisse ihrer Nutzerinnen und Nutzer an: Vom Lese-  
saal mit Ausleih-Möglichkeit hin zum Lern- und Bildungsort, zum Ort der  
Begegnung, des Wissensaustauschs und der Leselust.

Für diesen neuen Weg steht Dr. Hannelore Vogt, seit 2008 Direktorin der Stadtbibliothek Köln. Und dafür wird ihr heute die Karl-Preusker-Medaille verliehen.

Der Dachverband der deutschen Bibliotheksverbände (BD) vergibt diese Auszeichnung als höchste persönliche Anerkennung seines Berufsstandes. Er würdigt damit Frau Dr. Vogts innovative Kraft, mit der sie die Stadtbibliothek Köln – ich zitiere – „zu einer der attraktivsten Kultur- und Bildungseinrichtungen vergleichbarer Art in Europa gemacht und so der gesamten deutschen Bibliotheksszene wichtige Impulse verliehen hat“.

Dr. Hannelore Vogt hat nicht nur die Stadtbibliothek, sondern auch unsere Stadt mit ihrem „innovativen Denken und Handeln“ inspiriert – davon zeugen auch die Auszeichnung zur Kulturmanagerin des Jahres, die ihr vom Kölner Kulturrat verliehen wurde, oder die Auszeichnung als „Bibliothek des Jahres“.

Für mich als Oberbürgermeisterin der Stadt Köln ist die heutige Preisverleihung an Frau Dr. Vogt eine besondere Freude. Und ich finde diese Preisverleihung besonders treffend – verbindet doch unsere Preisträgerin einiges mit dem Namenspaten des Preises Karl Preusker.

Er setzte sich im 19. Jahrhundert leidenschaftlich dafür ein, Zugang zu Bildung – die damals genannte „Volksbildung“ – zu ermöglichen. Dabei erkannte er den Stellenwert der Bibliotheken – kulturell wie politisch.

Frau Dr. Vogt hat diesen Ansatz ins 21. Jahrhundert übertragen. Sie hat unsere Stadtbibliothek zum Vorteil der Kölnerinnen und Kölner verändert. Und dies mit besonderer Begeisterung an der neuesten Technik und ihren Auswirkungen auf unser Wissen. Die Leidenschaft für ihren Beruf strahlt Frau Dr. Vogt aus und überträgt sie auf ihr Team von über 200 Mitarbeitenden und etwa 200 Ehrenamtlichen – damit hat sie unsere Stadtbibliothek vital, modern und attraktiv gemacht.

Meine Damen und Herren, eine Stadtbibliothek ist kein Luxus, ist kein Sahnehäubchen, das wir uns leisten. Unsere Stadtbibliothek ist eine Stütze unseres demokratischen Köln. Sie soll alle Kölnerinnen und Kölner in die Lage versetzen, an unserem Gemeinwesen mitzuwirken, die Stadt mitzugestalten und sich weiterzubilden, um diese bürgerliche Verantwortung wahrzunehmen. Und deshalb ist mir als Oberbürgermeisterin unsere Stadtbibliothek eine wichtige Angelegenheit.

Mich freut, dass die Kölnerinnen und Kölnern die Transformation der Stadtbibliothek goutieren. Davon zeugen unsere Statistiken: Die Stadtbibliothek ist unsere am stärksten frequentierte Kultureinrichtung in Köln.

Liebe Frau Dr. Vogt, ich bin froh, dass Sie 2008 den Weg nach Köln gefunden haben und unsere Stadtbibliothek vorbildlich modernisiert haben. Als nächstes großes Projekt steht Ihnen die Aufgabe einer umfassenden Renovierung der Zentralbibliothek bevor. Ich bin sicher, dass Ihnen dies genauso gut gelingen wird, wie Ihre bisherigen Initiativen, für die Sie heute geehrt

werden.

Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zur heutigen Auszeichnung und bedanke mich für Ihren besonderen Einsatz um Bildung und Kultur in Köln.

Wir sind glücklich, Sie hier zu haben!